

## Kulturblatt für Råben / Herbstråben

## 2017

### Grundlagen Anbau



Råben-Feld



Sorten



Råben-Ernte von Hand

Aussaattermin 15. Juli bis 5. August. Herbstråben sind eine Zweitkultur, die in der Regel nach Getreide angebaut wird. Ein Fråhanbau ist schwierig, da das Wachstum in den heissen Sommerwochen gebremst ist. Grosse Råben gibt es bei nebligem, feuchtem Herbstwetter. Geerntet werden die Råben von Hand ab Ende September bis in den November hinein.

Saat mit Reihenabstand von ca. 40 – 50 cm, Abstand in der Reihe 13 - 14 cm mit Einzelkornsåmaschine auf Endabstand. Saatgutbedarf ca. 700 g/ha. Får Råbenliechtli sind die violettekopfige Sorten gefragt, får die Verarbeitung sind die reinweissen Sorten besser.

Botanisch heisst die Herbstråbe *Brassica rapa subsp. rapa subvar. esculenta*. Nach ÖLN dürfen Råben 2 mal innert 7 Jahren auf der gleichen Flåche angebaut werden. Sinnvoll ist aber weiterhin eine Anbaupause von 3 Jahren zwischen Råben und allen Kreuzblåttern wie andere Kohlarten, Raps, Råben und Gelbsenf (Gefahr von Kohlhernie).

Boden und Dångung: Optimal sind mittelschwere, durchlåsige, kalkhaltige, unkrautarme Båden. Der Nettonåhrstoffbedarf får Råben betrågt 140 N, 30 P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 150 K<sub>2</sub>O, 20 Mg (Angaben in kg/ha). Als Zweitkultur benåtigen Råben aber nur wenig Nåhrstoffe, oft wird nur Stickstoff gegeben. Achtung: zu hohe N-Gaben fåhren zu Platzern oder Fehlgårungen in der Verarbeitung. Hofdångung sollten nicht eingesetzt werden, diese locken Kohlflieden an.

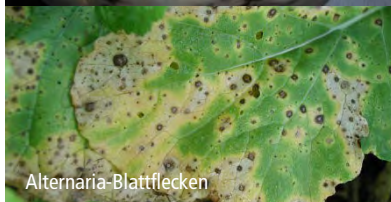
Råbenproduzenten müssen die SwissGAP-Anforderungen erfüllen. Weitere Infos dazu auf [www.agrosolution.ch](http://www.agrosolution.ch).

Die Herbstråben werden zu Sauerråben (åhnlich wie Sauerkraut) verarbeitet. Der Konsum und damit der Anbau ist jedoch stark rckgångig. Ein Teil der Råben wird aber weiterhin får Schulen angebaut, die im Spåtherbst die traditionellen Råbenliechtli-Umzüge durchführen.

### Pflanzenschutz



Kohlfliedenschaden



Alternaria-Blattflecken

Zu Beginn der Kultur können Erdflöhe die jungen Keimlinge schådigen. Erdflöhe treten v.a. bei heissem, trockenem Wetter auf und machen einen typischen Lochfrass an den Blåttern. Diverse Pyrethroide sind bewilligt.

Die Kohlfliede macht grosse Schåden durch Frassgånge im Innern der Råbe. Mit dem gezielten Einsatz von Perfekthion (Dimethoat) zum Hauptflug der Kohlflieden können die Schåden stark reduziert werden. Bewilligung nur noch bis 2018! Zur Zeit keine Alternativen vorhanden.

In der zweiten Kulturhålfte tritt oft Alternaria auf. Sobald auf den ålteren Blåttern die ersten typischen Blattflecken auftreten, sollte mit Amistar (Azoxystrobin) behandelt werden.

## Pflanzenschutzmittel für Speisekohlrüben (Mai-, Kohl-, Herbstrübe, Räbe)

Herbizide		Produkt/WS	Firma	Menge, Wartefrist	Hinweise
Bodenherbizid gegen Unkräuter und Ungräser		<b>Devrinol Plus</b> <i>Napropamide + Metazachlor</i>	Stähler	Aufwandmenge: 3.5 – 4 l/ha	Anwendung: Vorauflauf, unmittelbar nach der Saat. Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern Nicht mehr als 1 kg des Wirkstoffs Metazachlor pro ha auf der gleichen Parzelle innerhalb von 3 Jahren anwenden. Anwenderschutzaufgaben beachten!
gegen Unkräuter und Ungräser		<b>Centium 36 CS</b> <i>Clomazone</i>	Stähler	Aufwandmenge: 0.25 l/ha	Anwendung: Vorauflauf bis 3 Tage nach der Saat. Keine Anwendung unter Vlies.
Gräserherbizid		<b>Aramo</b> <i>Tepraloxymid</i>	Leu + Gyax BASF	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Wartefrist: 6 Woche(n)	Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Anwenderschutzaufgaben beachten.
Gräserherbizid		<b>Targa Super</b> <i>Quizafop-P-ethyl</i>	Bayer	Aufwandmenge: 0.75 – 1.25 l/ha, WF: 6 Wo.	Anwendung im Freiland, Nachauflauf. Ersatz für Aramo.
Abbreunmittel		<b>Basta</b> ( <i>Glufosinate</i> )			Seit 2015 nicht mehr allgemein in Gemüse einsetzbar, deshalb in Räben nicht mehr bewilligt.
Insektizide		Produkt/WS	Firma	Menge, Wartefrist	Hinweise
<b>Erdflöhe</b> , Erdräupen	Pyrethroide	<b>Fastac Perlen</b> <i>alpha-Cypermethrin</i>	Leu + Gyax	Aufwandmenge: 70 g/ha Wartefrist: 2 Wochen	Maximal 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt bzw. Wirkstoff. Pufferzone von <b>100 m</b> zu Oberflächengewässern*. Gefährlich für Bienen**.
<b>Erdflöhe</b> , Erdräupen		<b>Cypermethrin</b> <i>diverse Produkte</i>	diverse	Aufwandmenge: 0.25 l/ha Wartefrist: 2 Wochen	Maximal 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt bzw. Wirkstoff. Pufferzone von <b>100 m</b> zu Oberflächengewässern*. Gefährlich für Bienen**.
Blattläuse, Thripse, Weisse Fliegen		<b>Talstar SC</b> <i>Bifenthrin</i>	Stähler	Aufwandmenge: 0.25 l/ha Wartefrist: 3 Tage	Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Gefährlich für Bienen**. Pufferzone von <b>100 m</b> zu Oberflächengewässern*. Anwenderschutzaufgaben beachten.
Erdräupen		<b>Decis</b> (Protech) <i>Deltamethrin</i>	Omya, Bayer	Aufwandmenge: 0.5 l bzw. 0.8 l/ha Wartefrist: 2 Wochen	Maximal 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt bzw. Wirkstoff. Pufferzone von <b>100 m</b> zu Oberflächengewässern*. Gefährlich für Bienen**.
<b>Erdflöhe</b> , Blattläuse, Erdräupen, Minierfliegen, Thripse		<b>Karate u. andere</b> <i>Lambda-Cyhalothrin</i>	diverse	Aufwandmenge: 0.1 l bzw. 0.2 l/ha Wartefrist: 2 Wochen	Maximal 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt bzw. Wirkstoff im Abstand von 7 – 14 Tagen. Pufferzone von <b>20 m</b> zu Oberflächengewässern*. Gefährlich für Bienen**.
<b>Erdflöhe</b> , Erdräupen		<b>Fury 10 EW</b> <i>zeta-Cypermethrin</i>	Omya	Aufwandmenge: 0.2 l/ha Wartefrist: 2 Wochen	Maximal 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt bzw. Wirkstoff. Pufferzone von <b>100 m</b> zu Oberflächengewässern*. Gefährlich für Bienen**.
Eulendräupen (blattfressend), Kohlleule	Phosphorsäureester	<b>Pyrinex</b> <i>Chlorpyrifos</i>	diverse	Aufwandmenge: 3 l/ha, Wartefrist: 2 Wochen	Gefährlich für Bienen***. Pufferzone von <b>50 m</b> zu Oberflächengewässern*.
Erdräupen, Erdschnakenlarven, Maulwurfsgrillen		<b>Blocade, Cortilan</b> <i>Chlorpyrifos</i>	diverse	Aufwandmenge: 30 – 50 kg/ha, Wartefrist: nicht definiert	Auf den Boden zu streuen. Keine essbaren Pflanzenteile bestreuen. <b>Nur bis Jungpflanzenstadium (8-Blatt)</b> . Gefährlich für Bienen***.
Kohlleule (Jungräupen), Kohlschabe, Kohlweissling, Thripse		<b>Reldan 40</b> <i>Chlorpyrifos</i>	diverse	Aufwandmenge: 0.2 % Wartefrist: 2 Wochen	Gefährlich für Bienen***.
<b>Kohlfliege</b>		<b>Perfekthion</b> Dimethoate	Leu + Gyax	Aufwandmenge: 3 l/ha Wartefrist: 4 Wochen	Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Gefährlich für Bienen*** <b>und Vögel/Biotope. Einsatz gemäss Warndienst Liebegg.</b>
Blattläuse	Carbamate	<b>Pirimicarb</b> <i>diverse Produkte</i>	diverse	Aufwandmenge: 0.5 kg/ha Wartefrist: 1 Woche	Max. 2 Beh. pro Kultur mit diesem Produkt bzw. Wirkstoff. Gefährlich für Bienen**. Pufferzone von 6 m zu Oberfl.gew.*. Anw.schutzaufgaben beachten.
Fungizide		Produkt/WS	Firma	Menge, Wartefrist	Hinweise
<b>Alternaria</b>		<b>Amistar</b> <i>Azoxystrobin</i>	diverse	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Wochen	Ab Befallsbeginn. Max. 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
Falscher Mehltau		<b>Forum</b> Dimethomorph	Leu + Gyax	Aufwandmenge: 1.3 l/ha Wartefrist: 2 Wochen	Ab Befallsbeginn. Max. 2 Behandlungen pro Kultur. Anwenderschutzaufgaben beachten.

\* Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

\*\* Darf nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z. B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen.

\*\*\* Darf **nicht** mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräutern, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen. (ohne biologische Produkte und ohne Mittel, die nur in der Jungpflanzenanzucht von Gemüse bewilligt sind)

Stand Bewilligungen: Juli 2017